

Jahresauswertung 2023

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	3
Auswertung der Jahresstatistik von Therapie Sofort über die letzten 5 Jahre .....	4
1. Übersicht .....	4
1.1 Anzahl der Betreuungen.....	4
1.2 Anzahl der Kontakte .....	5
1.3 Dauer der Betreuungen.....	6
2. Daten zum Migrationshintergrund und zur Nationalität .....	7
2.1. Migrationshintergrund.....	7
2.2. Nationalität der Betroffenen.....	8
4. Weitervermittlung .....	10
5.1 Projekt Schreibwerkstatt.....	11
5.2 Rückmeldungen durch Klient:innen .....	11
Impressum .....	14

## Einleitung

Liebe Leser:innen,

mit der folgenden Jahresauswertung gebe ich Ihnen einen zahlenmäßigen Überblick über die letzten 5 Jahre für München und die Region 10 des Bezirks Oberbayern (Ingolstadt/Manching) und einen Überblick über die Entwicklungen in 2023.

Unser unverändertes Ziel blieb auch 2023 die schnellstmögliche Vermittlung von suchtmittelabhängigen, vorwiegend drogenabhängigen Menschen in Entgiftung und stationäre Therapie. Unser Angebot umfasst:

- offene Sprechstunden
- kurze Beratungs- und Vermittlungsphase (im Idealfall: 2 Termine bis zum Therapieantritt)
- regelmäßige Kooperation mit allen beteiligten Einrichtungen
- regelmäßiges Recherchieren deutschlandweiter Therapieangebote

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Kooperationspartner:innen, dem Bezirk Oberbayern, der Landeshauptstadt München, der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd, unseren Gesellschaftern, unseren Klient:innen und unseren Unterstützer:innen bedanken!

Der Dank gilt auch dem gesamten Team von Therapie Sofort, welches durch kontinuierliches Engagement für ein erfolgreiches Jahr 2023 sorgte.

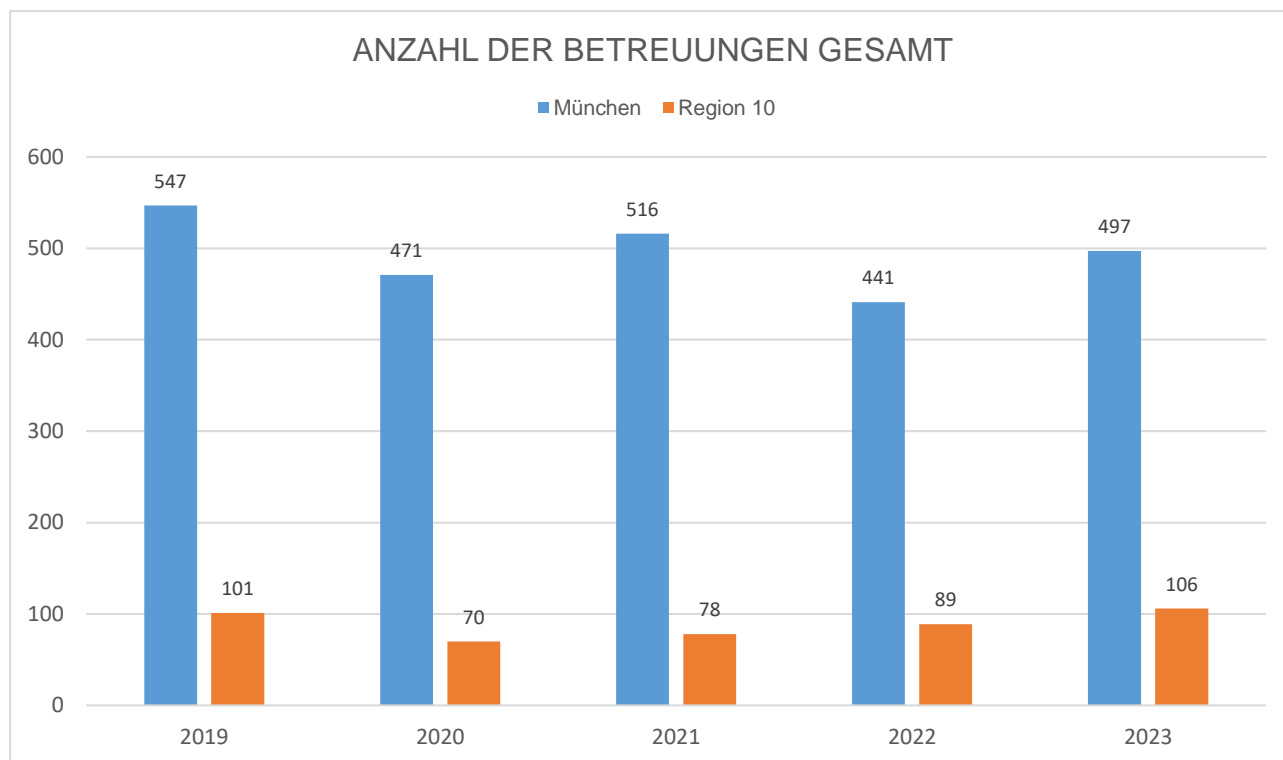
Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre und bedanke mich an dieser Stelle auch bei Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Angelika Nothnagel  
Geschäftsführerin

# Auswertung der Jahresstatistik von Therapie Sofort über die letzten 5 Jahre

## 1. Übersicht

### 1.1 Anzahl der Betreuungen

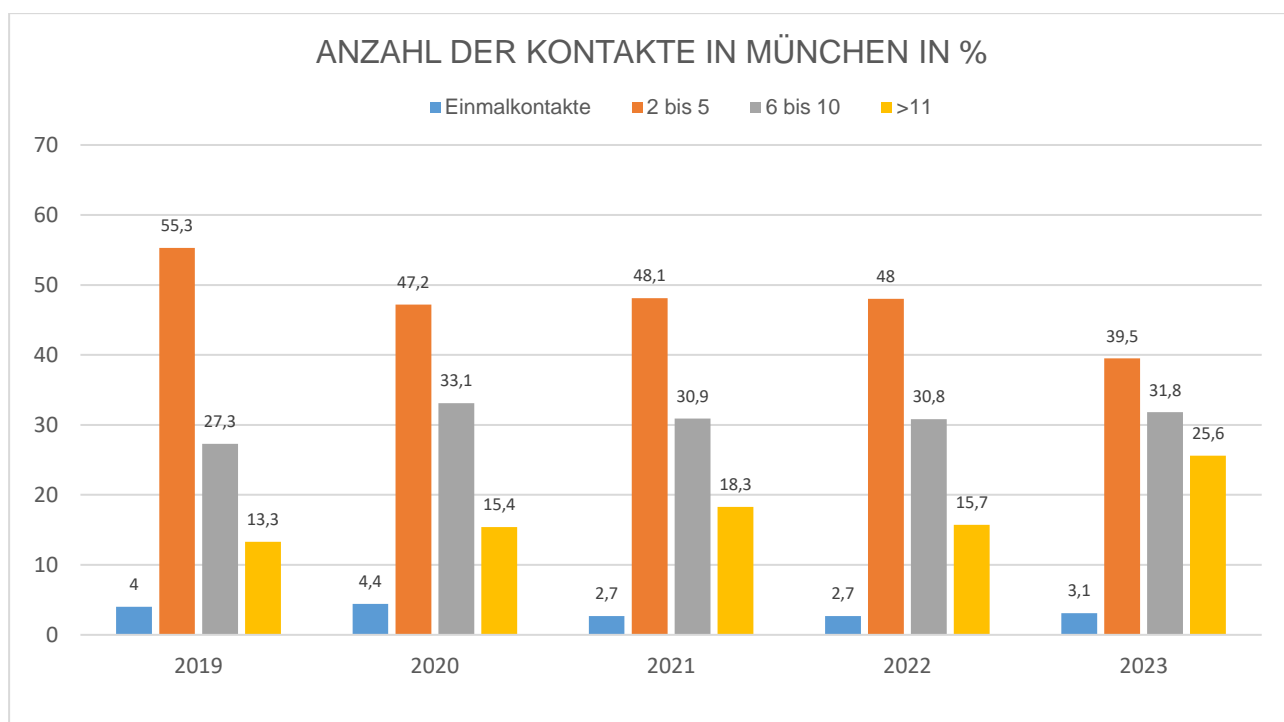


Die Anzahl der Betreuungen in München schwankte in den letzten 5 Jahren um einen Durchschnittswert von 494 Klient:innen, in der Region 10 um 89 Klient:innen. In der Region 10 zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg über die letzten 4 Jahre.

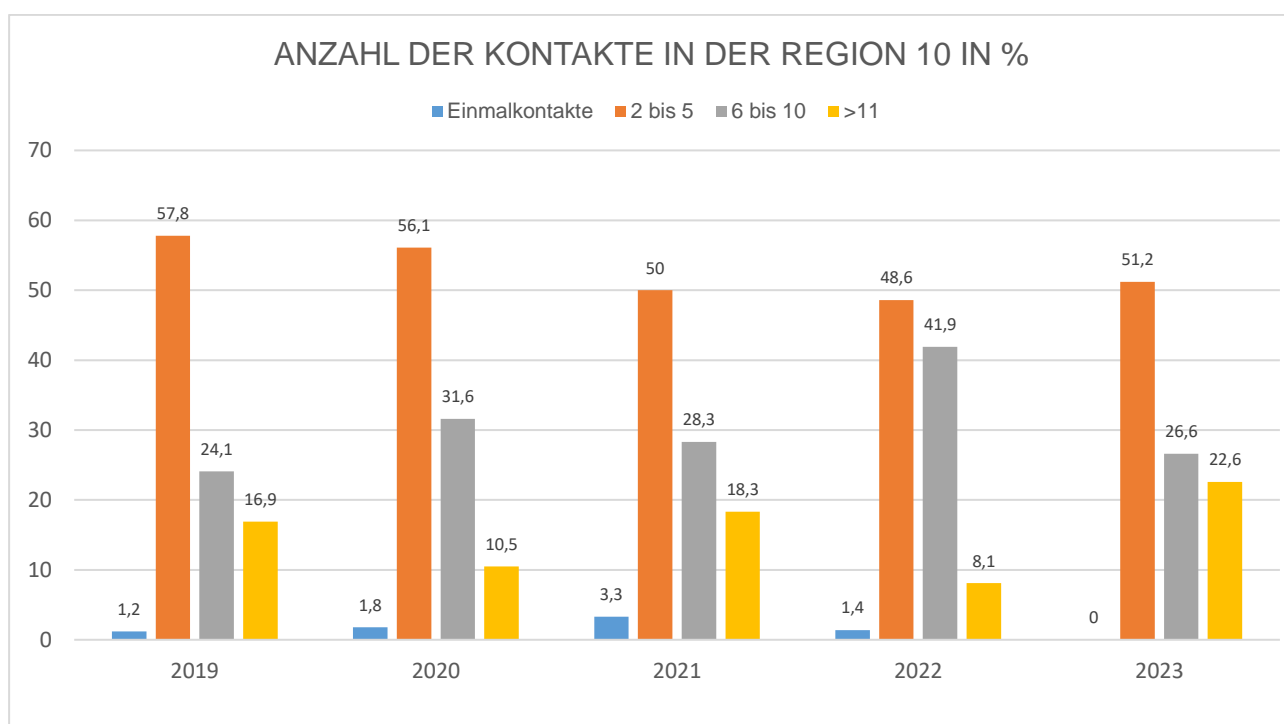
Beim Alter der Klient:innen gab es wieder leichte Schwankungen. In München stieg die Zahl der Betroffenen im Alter zwischen 25 und 29 Jahren etwas an. In der Region 10 gab es gegenteilige Entwicklungen: die Zahl der Betroffenen ab 30 nahm deutlich zu und die der Betroffenen im Alter von 20 bis 29 eher ab.

Der Frauenanteil lag in München bei 17,9 % und in der Region 10 bei 13,4 %. Dieser ist nahezu identisch mit 2022.

## 1.2 Anzahl der Kontakte

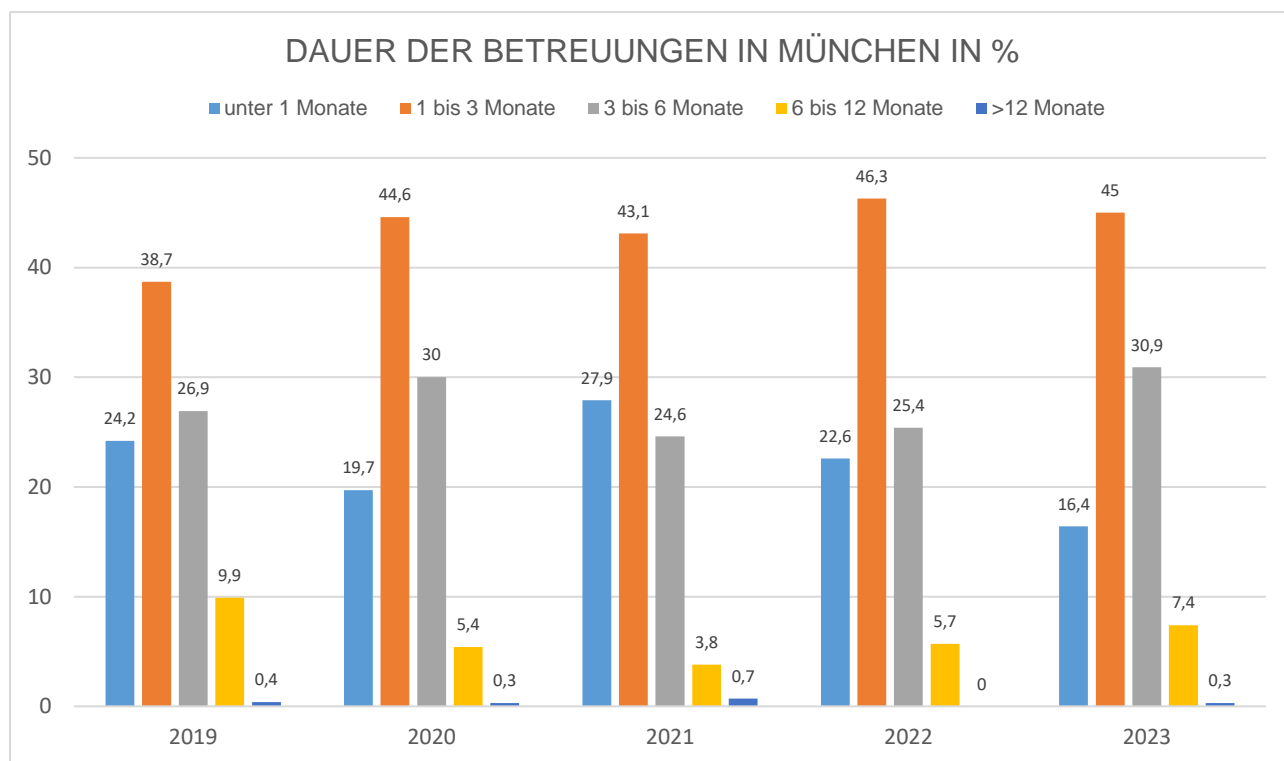


In München zeigt sich deutlich eine Erhöhung der Anzahl der Kontakte. Die telefonische Beratung, oft zusätzlich zur persönlichen Beratung, wurde nach wie vor vom Klientel gerne angenommen und bot einen niedrigeren Zugang und die Möglichkeit zu häufigeren Kontakten.

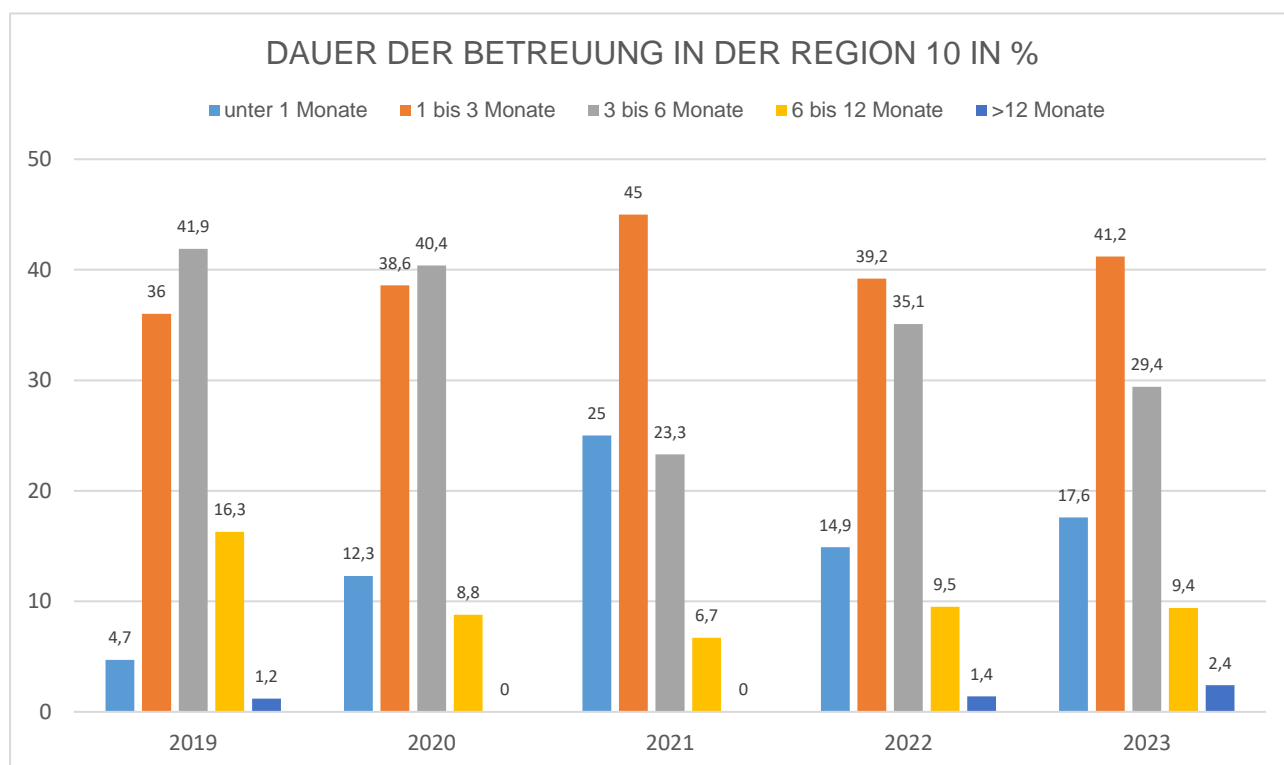


In der Region 10 (Ingolstadt und Manching) konnten wir regelmäßig Beratungen vor Ort anbieten, parallel dazu wurden auch dort telefonische Beratungen weiterhin angeboten.

### 1.3 Dauer der Betreuungen



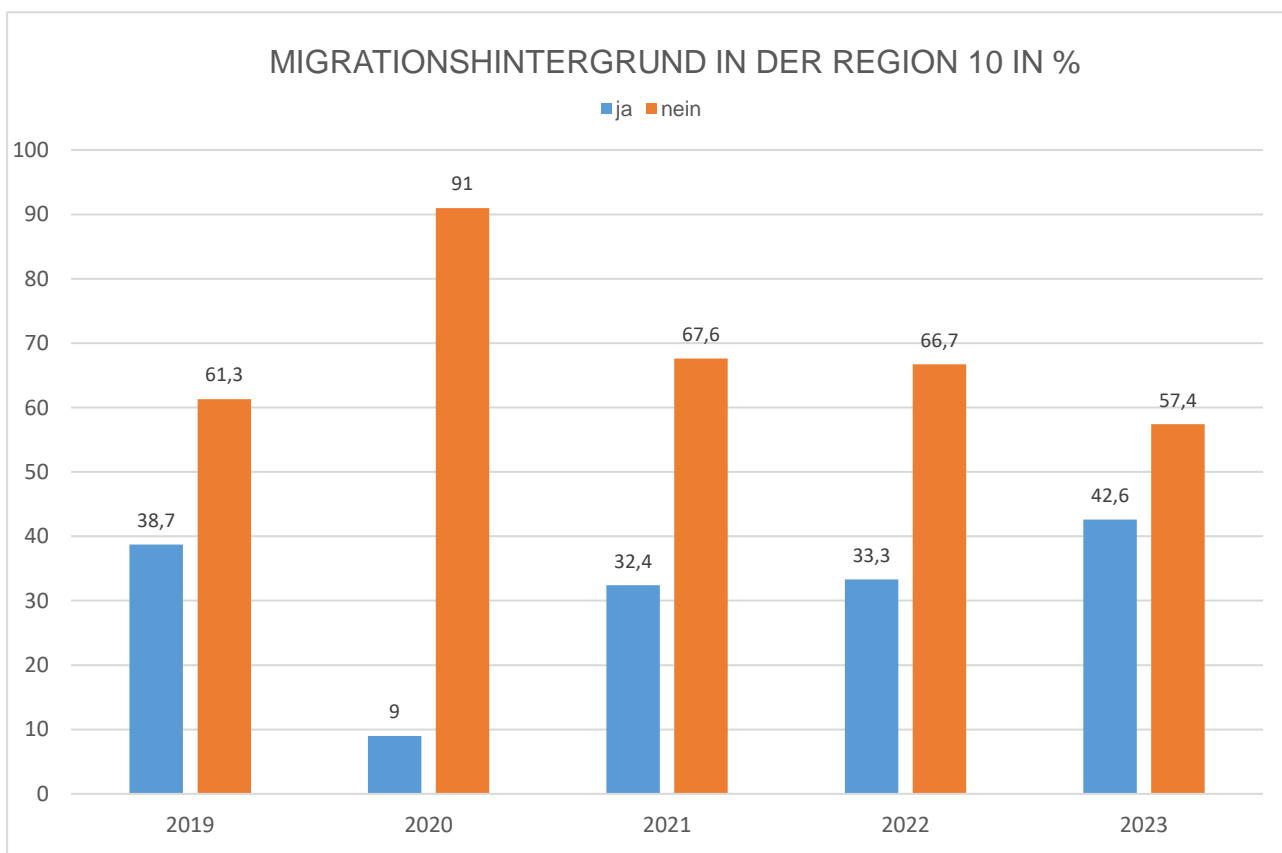
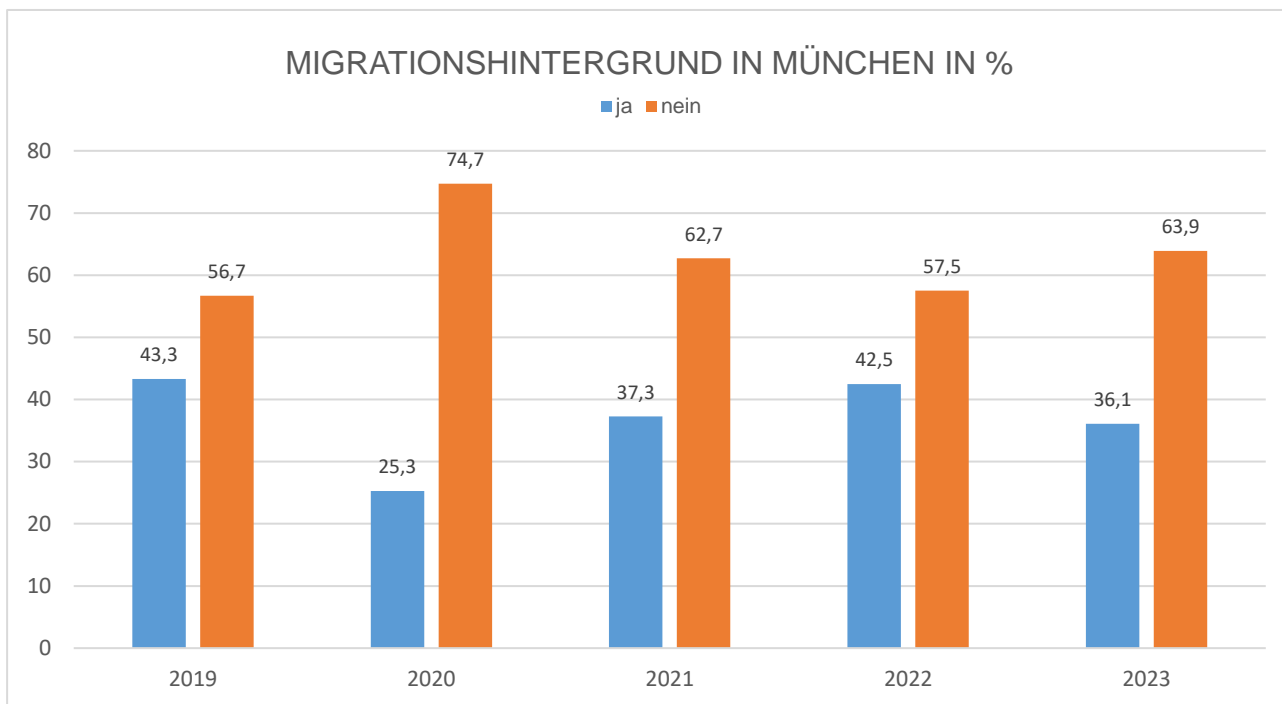
Der Betreuungszeitraum in München lag bei 61,4 % der Klient:innen bei bis zu 3 Monaten. Das beinhaltet den Zeitraum vom Erstkontakt bis zum Therapieantritt bzw. Feststehen des Aufnahme-termins. In diesem Prozentsatz sind allerdings auch die Klient:innen enthalten, die das Antragsverfahren nicht durchgehalten und bereits vor Antragstellung die Beratung abgebrochen haben oder deren Antrag abgelehnt wurde. Das sind in München ca. 30 % aller Klient:innen.



In der Region 10 lag die Betreuungsdauer bei 58,8 % der Klient:innen unter 3 Monaten. Die Abbruchrate des Beratungsprozesses betrug ähnlich wie in München 28,6 % in Bezug auf alle Klient:innen.

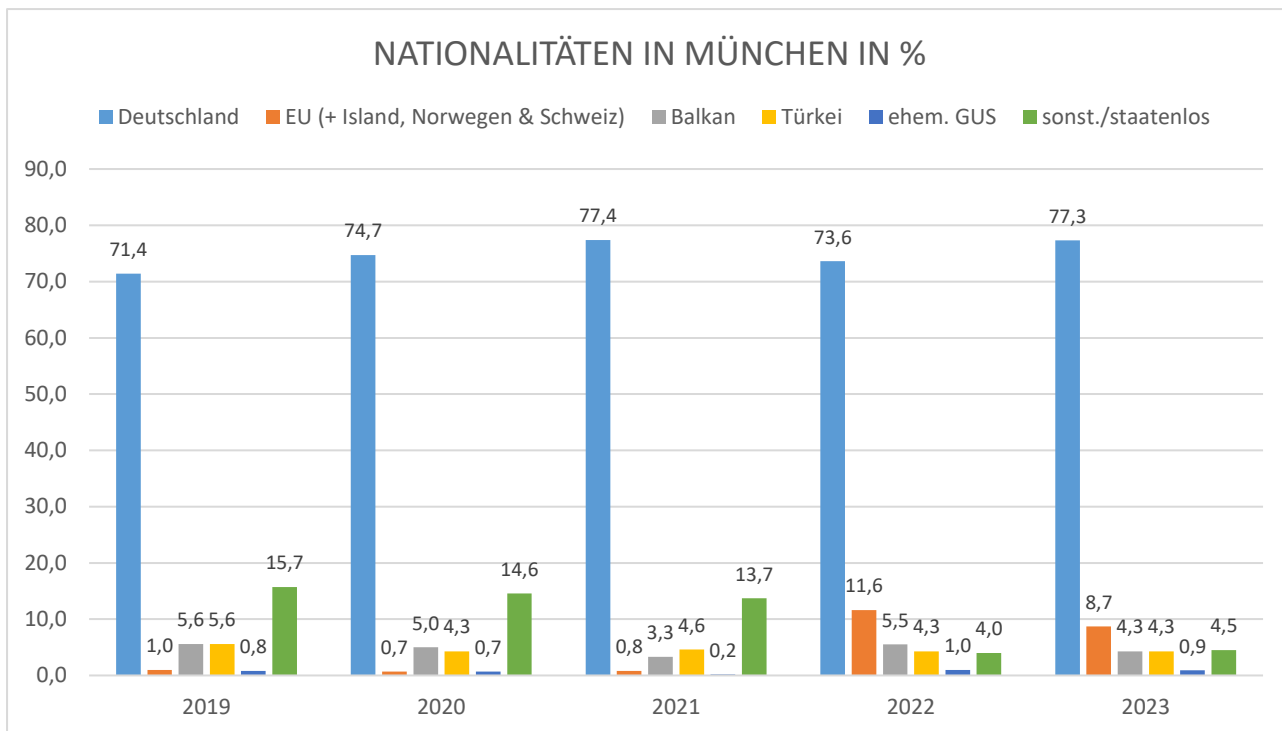
## 2. Daten zum Migrationshintergrund und zur Nationalität

### 2.1. Migrationshintergrund

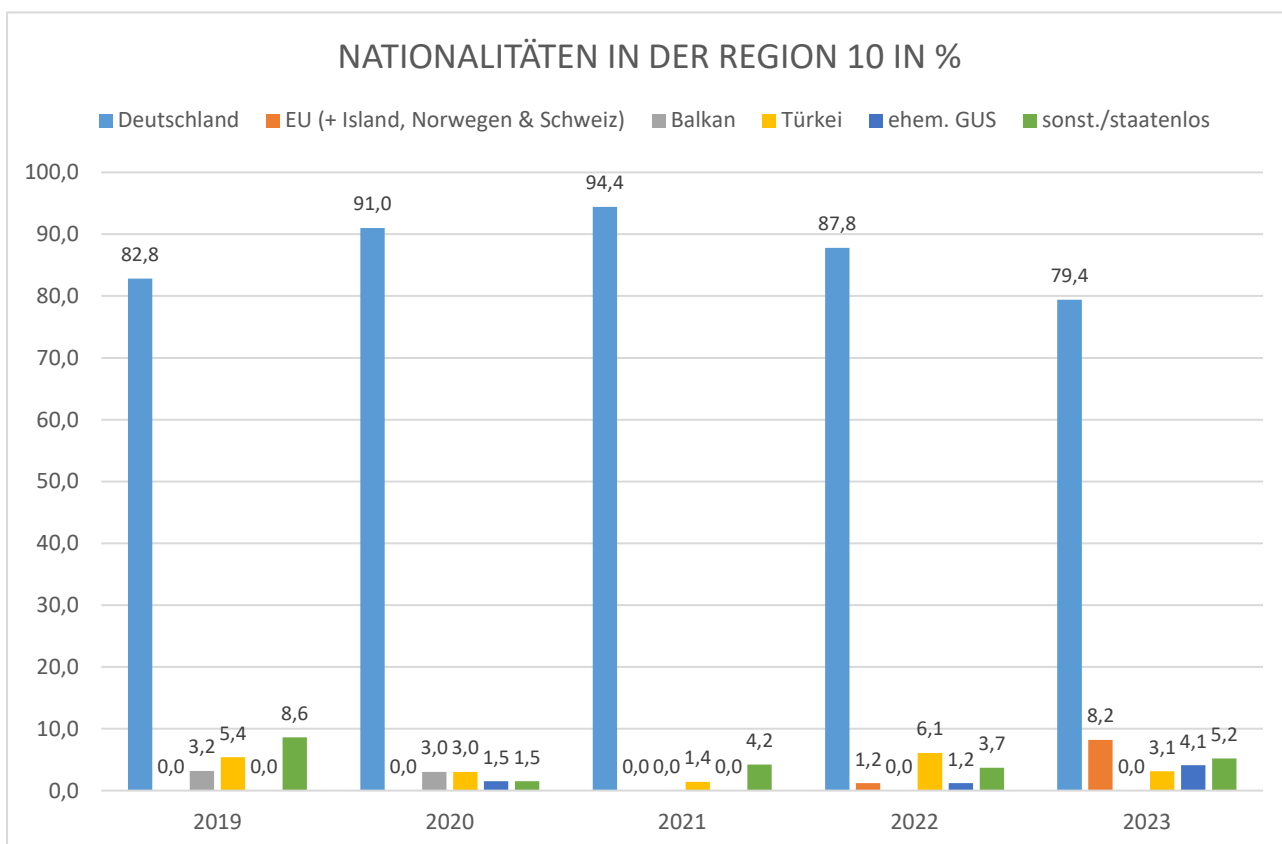


2023 entsprach der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund annähernd der Durchschnittsbevölkerung.

## 2.2. Nationalität der Betroffenen



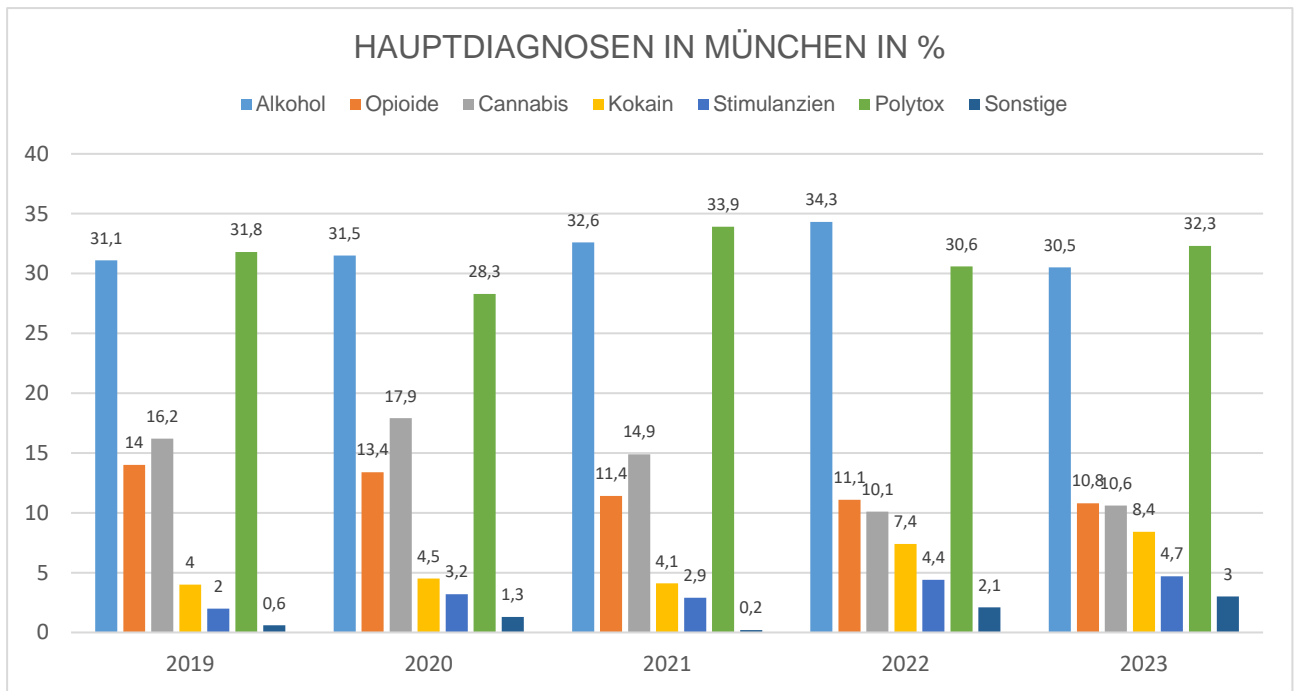
In den letzten beiden Jahren stieg der Anteil der EU-Bürger:innen in der Beratungsstelle in München stark an, während der Anteil der Betroffenen aus sonstigen Ländern stark abnahm.



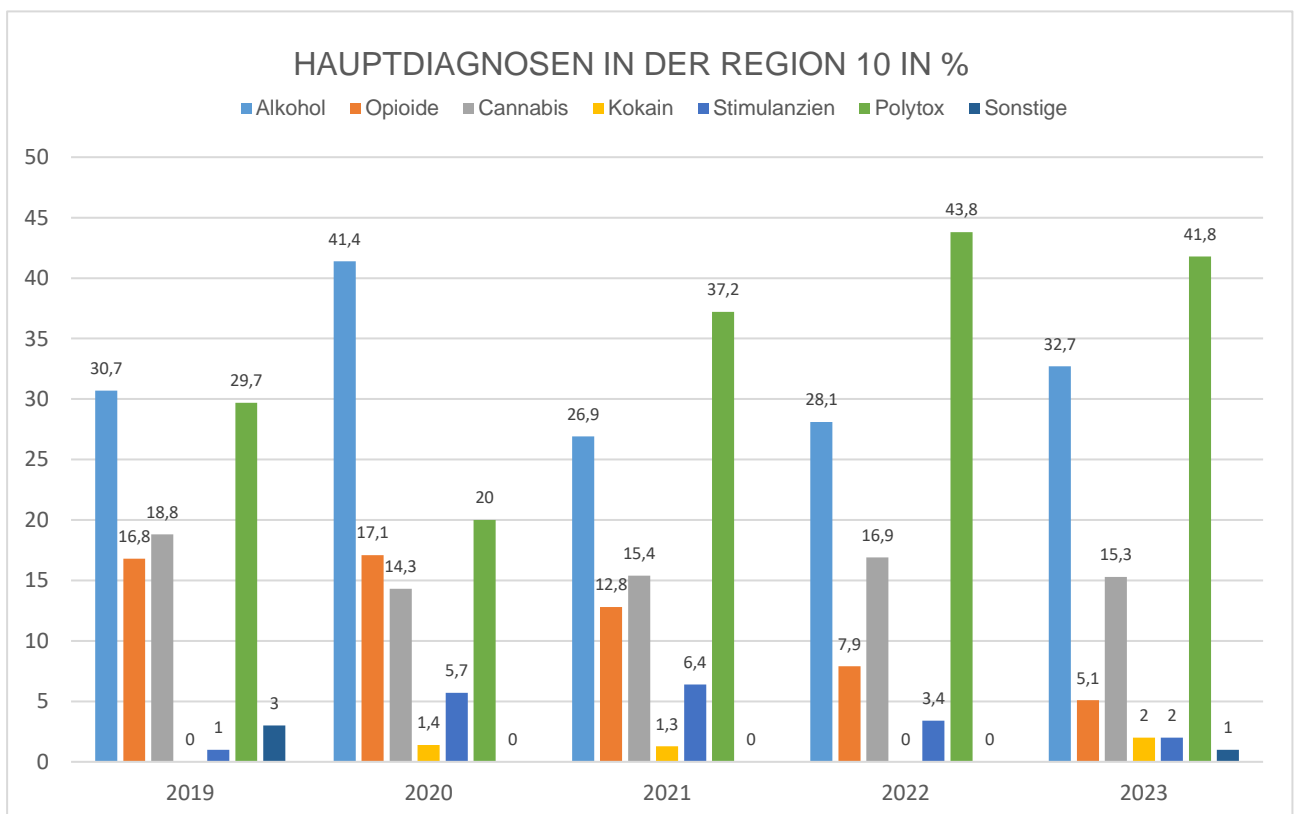
In den Außenstellen Ingolstadt und Manching war der Anteil Nicht-Deutscher-Nationalitäten in den letzten Jahren grundsätzlich geringer als in München. In 2023 stieg allerdings wie in München auch der Anteil der EU-Bürger:innen an.



### 3. Substanzbezogene Hauptdiagnosen nach ICD 10

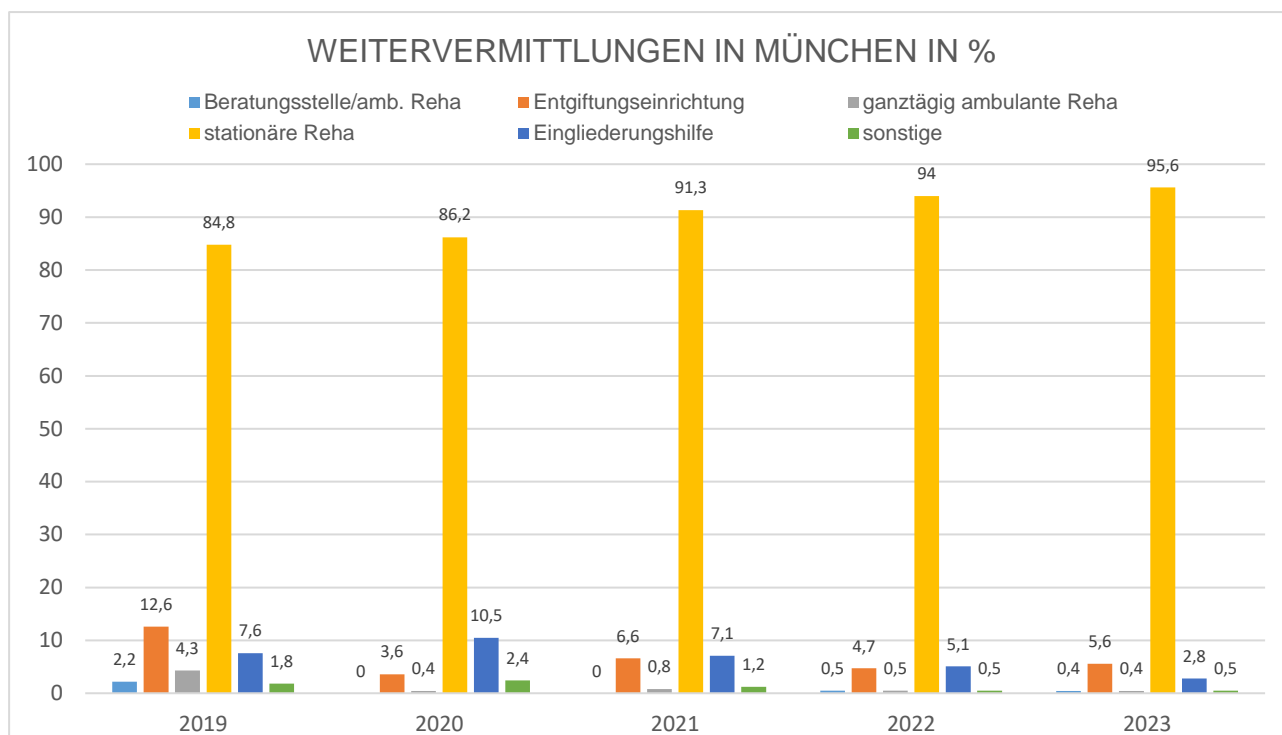


Die Vermittlungen bezüglich einer Alkoholabhängigkeit lagen unter einem Drittel. Auch hier ist grundsätzlich eine Schnellvermittlung in stationäre Therapien indiziert, wenn die schlechte psychosoziale und gesundheitliche Situation der Betroffenen dies erfordert. Weiterhin steigend waren die Kokain- und die Stimulanzien-Abhängigkeit.



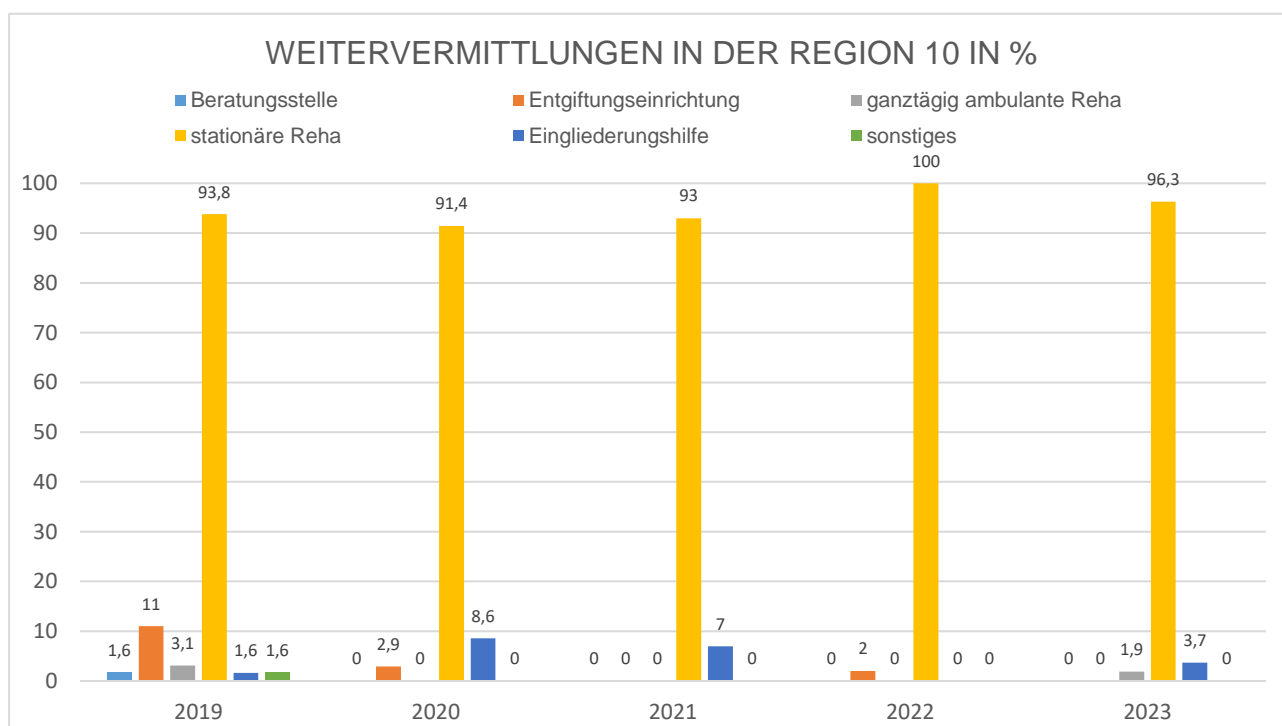
In Ingolstadt und Manching bildete das dritte Jahr in Folge Polyvalentes Konsummuster den größten Anteil unter den Hauptdiagnosen, dafür nahm die Hauptdiagnose Opiatabhängigkeit weiter ab.

## 4. Weitervermittlung



Mehrfachnennungen sind hier möglich, beispielsweise eine Vermittlung ins Krankenhaus zur Entgiftung und zusätzlich in stationäre Therapie. Unser zentraler Auftrag spiegelte sich nach wie vor in der erfolgreichen stabilen Vermittlung in stationäre Rehabilitationseinrichtungen wieder.

Die Vermittlungen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe sind weiter rückläufig. Nach mehreren Therapien ist es für manche Klient:innen schwierig, eine Kostenübernahme durch die Rentenversicherung oder die Krankenkasse zu erwirken, dann bleibt nur eine bezirksfinanzierte Maßnahme zur Stabilisierung, jedoch stellt die Beantragung mit verschiedensten Unterlagen für viele eine unüberwindbare Hürde dar.



Das Vermittlungsspektrum ist in Ingolstadt/Manching etwas eingeschränkter als in München. Der Schwerpunkt lag wieder eindeutig bei stationärer Rehabilitation.

## 5. Neuigkeiten aus 2023

### 5.1 Projekt Schreibwerkstatt

Seit Juni 2016 bietet Therapie Sofort das Projekt Schreibwerkstatt an. Im Rahmen des Vermittlungsprozesses müssen für die Beantragung einer Entwöhnungsbehandlung verschiedene Unterlagen für Kostenträger und Therapieeinrichtungen erbracht werden, was für einige unserer Klient:innen eine sehr große Hürde darstellt. Ziel der Schreibwerkstatt ist es, Betroffene beim Ausfüllen von Antragsunterlagen und Erstellen von Sucht- und Lebensläufen oder Motivations-schreiben zu unterstützen, um eine schnelle Vermittlung für alle unsere Klient:innen gewährleisten zu können.

Zielgruppe sind diejenigen Klient:innen, die über Therapie Sofort in eine Entwöhnungsbehandlung vermittelt werden und dabei Unterstützung benötigen. Gründe hierfür können mangelnde Sprachkenntnisse, Schreibschwierigkeiten, Wohnungslosigkeit oder konsumbedingte Defizite sein. Diese Klient:innen haben die Möglichkeit, sich in einem Einzeltermin oder im Rahmen der Erstellung des Sozialberichtes von einem/r Berater:in persönlich beim Ausfüllen von Anträgen, der Erstellung eines Suchtlebenslaufes oder Motivationsschreibens unterstützen zu lassen.

Von 61 Terminen wurden 9 in Ingolstadt wahrgenommen:

<b>Wahrgenommene Termine insgesamt:</b>	<b>61</b>
davon Männer*	46
mit Migrationshintergrund	26
davon Frauen*	9
mit Migrationshintergrund	3
mit Migrationshintergrund insgesamt	29

\* fünf Männer und eine Frau kamen zweimal

Der überwiegende Grund war Überforderung (in 46 Fällen), gefolgt von Sprachproblemen (in 12 Fällen). Inhaltlich ging es meist um Anträge, in 47 Fällen um die Anträge auf Rehabilitation, in 1 Fall um den Sozialhilfeantrag.

Durchgeführt wurde die Schreibwerkstatt zumeist im Rahmen eines regulären Termins (51 Fälle), in 10 weiteren Fällen wurden Extra-Termine vereinbart.

In 50 Fällen wurde die beantragte Maßnahme bewilligt, in 8 Fällen abgelehnt, in 2 Fällen steht eine Entscheidung noch aus.

### 5.2 Rückmeldungen durch Klient:innen

Wir freuen uns immer über Rückmeldungen und Anregungen. Damit dies noch einfacher ist, haben wir eine digitale Feedback-Möglichkeit geschaffen. Über einen QR-Code können Klient:innen uns ihre Meinung mitteilen:



Des Weiteren haben wir eine E-Mail bekommen (anonymisiert), über die wir uns sehr gefreut haben:

*Liebes TherapieSofort-Team,*

*ich möchte mich nach abgeschlossener Therapie kurz bei Ihnen melden und Ihnen für die hervorragende Betreuung und Vermittlung in die Fachklinik danken.*

*In 2023 war ich in ..., die Wochen dort waren sehr lehr- und hilfreich; mein Fazit: Wer sich helfen lassen möchte, dem wird dort kompetent und gut geholfen. Auch das Angebot zur beruflichen (Neu-)Orientierung fand ich sehr gut und anregend!*

*Meine Rückkehr verläuft sehr gut: Ich bin voller Tatendrang bzgl. möglicher Jobs, war bereits einmal bei der Nachsorge, habe bereits einmal eine Urinprobe für die MPU nächstes Jahr abgegeben und hoffe, dass bei der Gerichtsverhandlung keine allzu schlimme Strafe wegen meiner Alkoholfahrt herauskommt. Ihre Anwaltsempfehlung war sehr hilfreich.*

*Mein Alltag zu Hause mit den Kindern ist glücklich und für pubertäre Verhältnisse ziemlich reibungslos - wir freuen uns alle vier, wieder beieinander zu sein; ihr Kontakt zu meinem Mann ist eng und gut (er wohnt ja im selben Ort und war während meiner 15wöchigen Abwesenheit bei Ihnen in unserem Haus).*

*Im Haus gestalte ich gerade diverse Räume um (Atelier, Schlafzimmer, Wohnzimmer etc.), das tut mir sehr gut: Alles so ordentlich! ;-). Insgesamt stelle ich nun auch meine persönlichen Bedürfnisse mehr in meinen Vordergrund (Interessen, private Termine/ Treffen, Körperpflege, eigene Wünsche), ohne die Kinder mit ihren Bedürfnissen zu vernachlässigen. Das gefällt uns allen vieren sehr gut bzw. fällt den Kids auf Nachfrage :-). auf.*

*Derzeit vermieten mein Mann und ich eine Eigentumswohnung, die gerade fertiggestellt wurde, hierbei wie auch bei Kinder- und sonstigen finanziellen Belangen arbeiten wir nach wie vor konstruktiv zusammen.*

*Meine Abstinenz ist derzeit stabil und fällt mir sehr leicht. Für Rückfallgefahren fühle ich mich durch den Klinikaufenthalt gut gewappnet und bin SEHR vorsichtig optimistisch ("sehr", weil ich so viel über diese Höllensucht gelernt habe, dass ich mich auf kein hohes Ross schwingen möchte).*

*Derzeit plane ich mein berufliches Leben völlig neu und bediene verschiedene Schienen:*

- *Über diverse Plattformen erhalte ich sehr regelmäßig Jobangebote, die zu einer Angestelltentätigkeit führen würden. Beworben habe ich mich noch nirgends, weil ich eigentlich lieber selbstständig arbeiten möchte.*
- *Ich bereite die Vermarktung/ Verkauf meiner Bilder vor (Website, Produktionsoptionen, Preisgestaltung etc.).*
- *Seit zwei Wochen absolviere ich ein Praktikum an einem staatlichen Gymnasium, um herauszufinden, ob die Arbeit als Kunstlehrerin eine Option wäre: Es ist! Als Nächstes möchte ich ein weiteres drei- oder vierwöchiges Praktikum bei einer privaten Realschule machen, um dann möglichst schnell als Kunstlehrerin anzufangen (bissl schwierig, da ich BWL studiert habe und eigentlich ein dreijähriges Studium mit Referendariat machen müsste).*

*An Sie alle herzliche Grüße und vielen großen Dank für Ihre so tolle Unterstützung!*

### 5.3 Personelle Veränderungen und Ausblick in 2024

Personell sind wir 2023 voll besetzt gestartet. Ende Februar ist Frau Stepanov vollständig zu Condrops gewechselt, wo sie bereits in Teilzeit beschäftigt war. Im Juli konnten wir diese Stelle mit Herrn Winter Antunes neu besetzen.

Zum Ende des Jahres 2023 hat uns nach vielen Jahren auch Herr Lukaszewicz verlassen. Er wechselte in den administrativen Bereich der Jugendhilfe. An dieser Stelle herzlichen Dank für das jahrelange Engagement und alles Gute für die nun anstehenden neuen Aufgaben.

Die Stelle von Herrn Lukaszewicz ist aktuell ausgeschrieben und ich hoffe, sie zeitnah besetzen zu können.

Therapie Sofort ist in 2023 dem Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V. fdr+ beigetreten.

Gemeinsam mit den Gesellschaftern wurde im Sommer 2023 beschlossen, den Spitzenverband zu wechseln. Seit Februar 2024 vertritt uns der Paritätische in Bayern.

In diesem Zusammenhang gilt unserem bisherigen Spitzenverband Caritas ein herzlicher Dank für die vorangegangene Unterstützung.

## Impressum

Therapie Sofort München gGmbH  
Winzererstraße 49b  
80797 München  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)89 45 99 23 6  
E-Mail: [info@theso.de](mailto:info@theso.de)  
[www.theso.de](http://www.theso.de)

### Mitglied im:



### Gesellschafter:



### Zuwender und Förderer:



Landeshauptstadt  
München



Deutsche  
Rentenversicherung  
Bayern Süd